

Name: Klasse:

Die Erzelterngeschichten

Das Judentum (und damit auch das Christentum und der Islam) sehen ihre Anfänge bei einem Mann aus dem Zweistromland, der völlig unvorbereitet den Ruf Gottes vernahm, seine Heimat zu verlassen.

1 Mose 12,1 Und der Herr sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will. **2** Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein.

1. Im ersten Vers wird Abram, der später den Namen Abraham erhält, aufgefordert, seine Heimat in dreifacher Hinsicht zu verlassen. Überlege, was diese dreifache Aufforderung bedeuten könnte! Wie fühlt es sich an, so herausgerufen zu werden?

2. „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein.“ Abram (Abraham) soll sein Geschenk gleich weitergeben. Diskutiert, warum er den Segen nicht einfach für sich behalten kann!

3. In den verwickelten Verwandtschaftsverhältnissen der Erzelterngeschichten spiegelt sich die nicht ganz einfach zu klärende Herkunft jener Menschen, die sich später als Einheit verstanden haben – als „Volk Israel“.

Unten findest du Namen aus den ersten Generationen nach Abraham. Zeichne einen Stammbaum in das freie Feld ein! Die Informationen dazu findest du in den biblischen Erzählungen (u. a. in 1 Mose 22-25) und im Internet. Ergänze, was dir wichtig scheint! Wo steht der Name „Israel“?

